

---

MANNHEIM, 11. JUNI 2024

# Ungeplante Stillstände kosten deutsche Unternehmen 147.000 EUR pro Stunde

- Globale Studie im Auftrag von ABB macht enge Beziehung zwischen Anlagenverfügbarkeit und Zuverlässigkeit deutlich.
- Studie unterstreicht Bedeutung von wirksamen Wartungsstrategien und Service-Partnerschaften.
- 73 Prozent der befragten deutschen Unternehmen sind daran interessiert, wie ergebnisorientierte Serviceverträge zum Geschäftserfolg beitragen können.

Laut der Studie „Value of Reliability“ kommt es bei 67 Prozent der Industriebetriebe in Deutschland mindestens einmal im Monat zu ungeplanten Stillständen, gegenüber 69 Prozent weltweit. Der deutschen Wirtschaft\* entstehen dadurch Kosten in Höhe von 147.000 EUR pro Stunde\*\* (weltweit 116.000 EUR). Trotzdem setzen 21 Prozent der befragten deutschen Unternehmen immer noch auf reaktive Instandhaltungskonzepte.

Bei der im Juli 2023 von Sapio Research durchgeführten Studie wurden weltweit 3.215 Instandhaltungs-Entscheider in Unternehmen verschiedener Branchen befragt – von der Energieerzeugung über die Kunststoff- und Gummibranche, die Öl- und Gasindustrie, die Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Chemieindustrie bis hin zu Windenergie, Schienenfahrzeugen, Energieversorgung, Schiffbau, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie Metallverarbeitung. Sie ist Teil eines Berichts, der Einblick in das derzeitige Wartungsmanagement von Unternehmen und die Möglichkeiten zur Reduzierung ungeplanter Stillstände gibt.

Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung von Anlagenzuverlässigkeit und Wartung. Bei 92 Prozent der weltweit befragten Unternehmen konnte die Verfügbarkeit der Anlagen im vergangenen Jahr durch Wartung erhöht werden, bei 38 Prozent um mindestens ein Viertel. Drei Viertel der Befragten sind der Meinung, dass sich Zuverlässigkeit positiv auf die Reputation und die Finanzleistung ihres Unternehmens auswirkt und hilft, vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen, Verschwendung zu vermeiden und sich Wiederholungsaufträge zu sichern. Zuverlässigkeit wurde von den Befragten als oberste Priorität bei der Anschaffung neuer Anlagen genannt.

Mehr als 60 Prozent planen, in den nächsten drei Jahren mehr in Zuverlässigkeit und Wartung zu investieren, ein Drittel will diese Investitionen um mehr als zehn Prozent erhöhen. Neun von zehn Befragten sind an ergebnisorientierten Serviceverträgen interessiert. Im Rahmen solcher Verträge bezahlen Betreiber ihre Servicepartner nach erzielten Ergebnissen, wie erhöhte Anlagenverfügbarkeit oder verbesserte Energieeffizienz. Das Resultat ist eine effiziente und wirksame Wartung mit vorhersehbarem Cashflow.

Diese Zahlen zeigen, dass sich für Industrieunternehmen die Umstellung von der risikoreichen reaktiven Instandhaltung auf eine langfristige, ergebnisorientierte Strategie lohnt. Denn damit lassen sich Zuverlässigkeit, Reputation und Wettbewerbsfähigkeit verbessern und die Kosten senken, so dass sich die Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Ein solch ergebnisorientiertes Wartungsmodell wird Industriebetrieben auch helfen, kommende Emissionsziele und Vorgaben im Kampf gegen den Klimawandel zu erfüllen. Außerdem lässt sich damit die entstehende Kompetenzlücke überbrücken, wenn erfahrene Techniker in Rente gehen.

Der vollständige Bericht zur Studie kann [hier](#) abgerufen werden.

\*Hinweis: Statt des Durchschnittswerts wurde der Medianwert verwendet, da sich damit aufgrund der Verteilung der Antworten die Realität des typischen Unternehmens besser abbilden lässt.

\*\* Die Studie basiert auf Informationen, die von Dritten als Antwort auf einen Fragebogen zur Verfügung gestellt wurden, und nicht auf der Überprüfung der tatsächlichen Unterlagen.

ABB Motion, ein weltweit führender Anbieter von Motoren und Frequenzumrichtern, steht im Zentrum der Entwicklung hin zu einer produktiveren und nachhaltigeren Zukunft. Wir treiben Innovationen voran und verschieben die Grenzen des technisch Machbaren, um energieeffiziente, dekarbonisierende und zirkuläre Lösungen für Kunden, Industrien und die Gesellschaft bereitzustellen. Mit unseren digitalisierten Antrieben, Motoren und Services unterstützen wir unsere Kunden und Partner, um eine bessere Leistung, Sicherheit und Zuverlässigkeit zu erreichen. Wir liefern Motorlösungen für eine breite Palette von Anwendungen in allen Industriesegumenten. Aufbauend auf mehr als 140 Jahren Erfahrung im Bereich elektrischer Antriebe lernen unsere mehr als 22.000 Mitarbeitenden in rund 100 Ländern täglich dazu. [www.abb.de](http://www.abb.de)

—  
Ansprechpartner für weitere Informationen:

Beate Höger  
Media Relations, Motion Deutschland  
ABB AG  
Tel.: +49 151 11763127  
E-Mail: [beate.hoeger-spiegel@de.abb.com](mailto:beate.hoeger-spiegel@de.abb.com)